



Wer bringt die Geschenke? - Die Sonne und die Sonnengötter

Gegen Ende Dezember sind die Tage ganz kurz geworden. In manchen Gegenden der Welt wird es sogar gar nicht mehr hell. Die Sonne hat sich zurückgezogen. Und dann, am Mittwintertag, da wendet sich das Geschehen. Ab heute werden die Tage wieder länger, die Sonne kehrt an den Himmel zurück und bringt das Licht mit.

Manche sagen, das Licht sei das kleine Kind der Sonne, das an Mittwinter geboren wird. Und wie es so ist mit Geburten: Man freut sich und feiert und bringt Geschenke mit. So kommt es, dass das Lichtkind oder Sonnenkind mancherorts die Geschenke verteilt.

Auch viele Sonnengötter wurden zur Wintersonnenwende geboren, zum Beispiel der römische Sol Invictus, die unbesiegbare Sonne. Auch die Römer machten sich aus diesem Anlass Geschenke.

Oder Mithras, ein ursprünglich iranischer Sonnengott, um den sich (ebenfalls in Rom) ein ganz spezieller Geheimkult gebildet hat, der besonders unter den Legionären viele Anhänger hatte. Erst als das Christentum zur Staatsreligion wurde, verlor Mithras an Bedeutung.

Allerdings nicht ganz: Denn sogar die Geburt von Jesus wurde im Laufe der Jahrhunderte in diese Zeit verlegt, obwohl er wahrscheinlich eigentlich im Frühjahr geboren wurde.

Ob ihr nun einen speziellen Geschenkbringer habt, oder euch gegenseitig aus Freude über die Rückkehr des Lichts beschenkt: Sich zu dieser Zeit Geschenke zu machen, hat eine lange Tradition!

